



Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte unserer Bilder und Texte - "Bilder vom Licht"!

Zuerst einmal möchte ich Ihnen ein von Gott gesegnetes, gesundes und glückliches neues Jahr wünschen. Auf dass es ein erfolgreiches Jahr voller Wundervoller Begegnungen und Erkenntnisse sein wird. Ein Jahr in dem Sie Ihr Herz ganz weit öffnen, Gott wieder ein großes Stück näherkommen und Seine Liebe immer mehr in Ihrem Leben integrieren können.

Auch möchte ich Ihnen von ganzem Herzen für alle Ihre lieben Schreiben, Rückmeldungen und Spenden danken. Es ist wirklich sehr berührend für mich zu erleben, wieviel positive Resonanz ich von Ihnen bekommen habe. Danke!

Da sich die Ereignisse schon in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder mal überschlagen und viele Menschen Angst haben vor dem was kommen wird, möchte ich diesmal über das **Thema „göttlicher Schutz“** schreiben.

Hierzu habe ich das Bild „**Wächter der Erde**“ gewählt, um Ihnen hierzu ein Beispiel zu geben. Das Bild entstand durch den Bericht des Autors Kyriacos Markides, der beim Heiler Daskalos auf Zypern eine bemerkenswerte Geschichte miterlebte.

Es ging um die Raumfähre Skylab, die durch einen Meteoriteneinschlag defekt war und am 14. Mai 1979 auf die Erde stürzen sollte. Laut den Berechnungen der Wissenschaftler sollte die Raumfähre auf dem Festland aufkommen, was in etwa die Wirkung einer Atombombe gehabt hätte.

Daskalos war in der Lage „geistig“ zu reisen. So berichtete Markides, wie er dabei war, als der Heiler seinen Körper verließ, um helfend in das Geschehen einzugreifen. Zwischendurch kam der Heiler immer mal wieder in seinen Körper zurück und berichtete, was „da oben“ los sei. Gleichzeitig hörte Markides eine Live-Sendung im Radio, in der die sich anbahnende Katastrophe mit Skylab kommentiert wurde.

Daskalos bemühte sich mit seinen geistigen Kräften die Umlaufbahn der Raumfähre zu ändern, so dass sie nicht auf das Festland stürzen konnte. Gleichzeitig wurde im Radio berichtet, dass Skylab zu „schlingern“ anfing. Irgendwann wurden diese Bewegungen wieder ruhiger und Skylab stürzte später dann genau auf der anderen Seite der Erde ins Meer. Schließlich wurde gesagt, dass sich die Wissenschaftler mit Ihren Berechnungen Gott sei Dank geirrt hätten.

Was nicht bekannt wurde war die Ursache, warum die Raumfähre woanders herunterkam. Daskalos berichtete, als er wieder in seinem Körper zurück war, dass er dort oben hyperintelligente Wesen angetroffen hatte, die sich als „**Wächter der Erde**“ bezeichneten. Sie forderten ihn auf, seine Versuche, die Umlaufbahn der Raumfähre zu ändern, einzustellen, da sie das Ganze selbst in die Hand nehmen würden. Dabei erklärten sie ihm, dass Sie dafür zuständig seien, dass die Erde nicht zerstört werden kann. **Weder von Menschen noch von anderen Wesen.** Das bewiesen Sie, indem sie den Kurs der Raumfähre so veränderten, dass Sie ganz woanders als berechnet, ins Meer stürzte.

Ist es nicht tröstlich zu hören, dass wir geschützt sind? Als ich diese Begebenheit las, entstand in mir das Bild von Engeln, die die Erde behüten, wie sie auf meinem Gemälde „**Wächter der Erde**“ sehen können.

Diese wundervolle Erde spielt in Gottes Schöpfung eine ganz besondere Rolle. Hier lebte Jesus, der Christus, um das göttliche Werk aufzubauen. Hier können sich die Menschen durch ihren freien Willen zur höchsten Stufe der Gottverbundenheit oder zum schlimmsten Teufel entwickeln.

Um den dämonischen Kräften widerstehen zu können, brauchen wir den göttlichen Schutz, denn ohne ihn wären wir wirklich verloren. Dieser Schutz ist in vielerlei Hinsicht wichtig und entsteht ganz automatisch wenn wir uns aufrichtig mit Gott verbinden und uns bemühen unseren Willen mit seinem abzustimmen. In vielen Dingen des Alltags aber auch in gefährlichen Situationen ist dieser Schutz sehr wirksam.

So betete einmal eine alte Frau bei einem Vulkanausbruch für ihr Dorf. Sie kniete sich vor der Lava nieder, die ihr Dorf zu überfluten drohte, und betete inbrünstig, dass ihr Dorf verschont bleiben solle. Daraufhin teilte sich die Lava und floss links und rechts am Dorf vorbei.

Auch ich erlebte einmal den göttlichen Schutz auf sehr eindrückliche Weise. Bei einem schweren Hagelunwetter baten wir um Gottes Schutz. Die Halle in der, neben vielen anderen Firmen, unsere Karten und Poster gelagert waren, stand nach dem Unwetter unter Wasser. Für unsere Artikel (alles Papier) ist so etwas eine Katastrophe. Aber wundersamer Weise war überall wo unsere Regale standen die Halle trocken geblieben. Es war sogar so, dass sich an manchen Stellen unsere Regale mit den Regalen anderer Firmen abwechselten. Auch hier war es so, dass bei unseren Regalen alles trocken war, während die Nachbarregale nass geworden waren. Physikalisch war es für uns nicht zu erklären. Aber umso dankbarer waren wir. Meine Erkenntnis daraus war: **Gott ist wirklich nichts unmöglich!**

Auch eine Bekannte erlebte den Schutz, als sie spät abends auf einem dunklen Parkplatz von einem Mann verfolgt wurde. In ihrer Not betete Sie um Schutz. Schließlich

blieb sie stehen und schaute dem Mann direkt ins Gesicht. Sie betete ohne dabei jedoch etwas zu sagen. Der Mann prallte wie gegen eine Wand, schaute sie nur erschrocken an und rannte dann weg. Die Bekannte rief die Polizei, die den Mann schließlich stellen konnte. Es stellte sich heraus, dass es ein jahrelang gesuchter Vergewaltiger war.

An diesen Beispielen können Sie sehen, wie effektiv der Schutz Gottes ist, egal ob es sich um Unfälle, Naturereignisse oder dämonische Infiltration handelt. Der größte Trick der Dunklen Seite ist es ja, dass sie es geschafft haben, dass die Menschen nicht mehr glauben, dass es Teufel und Dämonen gibt. Damit können sie schalten und walten wie sie wollen und die Menschen merken nicht einmal wo es herkommt, weil sie diesen Aspekt komplett ausschließen.

Dennoch können die negativen Kräfte nicht einfach tun was sie wollen. **Damit die Dunkle Seite ihre Zerstörung nicht bis ins Unendliche fortsetzen kann, gibt es gewisse Grenzen.** Und um diese Grenzen einzuhalten hat Gott Helfer eingesetzt, die uns und unseren Planeten schützen. Im Falle unseres Planeten sind es die „**Wächter der Erde**“, die helfen, dass die Erde nicht zerstört wird. Bei uns Menschen sind es die „**Schutzengel**“ die uns zur Seite gestellt sind. Sie sind Diener Gottes, die uns begleiten wenn wir den göttlichen Weg gehen möchten. Sie bewahren uns vor Fehlritten und falschen Entscheidungen. Aber auch vor akuten Gefahren beschützen sie uns wenn wir auf Gott vertrauen.

Wenn wir den göttlichen Weg aber nicht gehen wollen und im Egoismus, Stolz und Hochmut bleiben möchten dann übernimmt die dunkle Seite die Führung in unserem Leben.

Von einer der beiden Seiten werden wir immer geführt. Aber wir selbst entscheiden durch unseren freien Willen, von welcher Seite wir geführt werden.

Der göttliche Schutz bedeutet dabei nicht, dass immer alles leicht läuft, aber wir können immer auf Gottes Hilfe vertrauen und die Dinge laufen dann einfach anders. Bruno Gröning sagte dazu einmal: „**Wer im Dienste Gottes steht, wird durch seine Kraft gestützt und auch geschützt**“.

Verlässt der Mensch aber den göttlichen Weg und lässt sich auf das Böse ein, so ist er den dämonischen Kräften ausgeliefert und muss ihnen letztendlich dienen. Das gilt für jeden einzelnen, aber auch für die Menschheit als Ganzes, was dann den Niedergang der Kultur bedeutet. Dies können wir z.Zt. sehr eindrücklich sehen. Alles bricht zusammen.

Die „Wächtern der Erde“ verhindern aber, dass es global gesehen zum Schlimmsten kommt.

Aber warum schreibe ich Ihnen das alles?

Nach meinem Verständnis nähern wir uns immer mehr dem Zeitpunkt, wo die Menschheit sich entscheiden muss. Wählt sie den Weg zurück zum Natürlichen, zurück zu Gott, oder lässt sie sich von den Dunkelkräften verlocken und geht den Weg in eine immer noch künstlichere, digitale Welt, aus der es kaum ein Entrinnen

gibt. Die Weichen für die zweite Variante sind deutlich gestellt. Künstliche Intelligenz, bargeldloses Bezahlen, Nutzung von Handys in allen Lebenssituationen uvam. wollen uns diese neue künstliche Weltordnung mit all ihren Bequemlichkeiten schmackhaft machen.

Aber werden wir dadurch wirklich frei und glücklich? Werden wir dadurch liebevoller, gottverbundener, authentischer, ehrlicher, wacher? Oder ist es genau das Gegenteil? Fragen sie sich das selbst.

Sicherlich haben alle diese Dinge Vorteile und sind an sich nicht schlecht. Aber was ist die Absicht dahinter? Warum wird uns diese künstliche Welt so schmackhaft gemacht? Warum wird der Wandel in die digitale und virtuelle Welt so vorangepeitscht?

Es würde den Rahmen dieses Newsletters sprengen, darauf näher einzugehen. Aber das sind wichtige Fragen, die wir uns stellen sollten. Es hat mal jemand an **Chat-GPT die Frage gestellt, was es tun würde, wenn es der Teufel wäre und die Menschen von Gott fernhalten möchte.** Die Antwort war sehr erstaunlich, denn sie beschreibt genau das, was wir zur Zeit weltweit sehen können.

Zur Zeit erleben wir einen geistigen Kampf um die Seelen der Menschen. Diese Seelen sollen, möglichst unbemerkt, an diese Welt gebunden werden, da die Wesen der Finsternis die Energie der Menschen brauchen und am besten ist es für sie, wenn die Menschen freiwillig mitmachen.

Es wird viel über die neue Zeit und den großen Wandel geredet. **Aber wird das Neue, was uns jetzt präsentiert wird, auch schon das Gute sein und ist dieser Wandel schon die Veränderung hin zum Göttlichen? Wir sollten auf jeden Fall wachsam sein und alles genau prüfen was man uns als gut und richtig vorsetzen will. „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagte Jesus dazu. Mehr denn je benötigen wir deswegen Gottvertrauen und den Schutz vor den Einflüssen der negativen Seite.**

Jede Liebestat, jedes gute Wort, jedes Gebet, jede gute Erkenntnis, jeder gläubige Gedanke und jede noch so kleine uneigennützig Handlung trägt dazu bei, dass wir Gottes Licht hier auf Erden verbreiten um den „echten“ Wandel auf dieser Erde zu Manifestieren. Dadurch erst entsteht die göttliche Neue Erde. Sie entsteht nicht wenn wir nur passiv zuschauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie Gott wieder als Nummer Eins in Ihr Leben einladen und dabei erfahren, wie erfüllend ein Leben mit Ihm ist und welche Wunder er an denen tut, die Ihm vertrauen und auf Ihn bauen.

Gottes Segen, seine Liebe und seinen Schutz für das ganze neue Jahr wünscht Ihnen in geschwisterlicher Verbundenheit

Ihr Hans Georg Leiendecker

Die Wächter der Erde



© Hans Georg Leindecker

*Die Liebe zu meinem himmlischen
Vater ist mein größter Schutz und
meine ganze Stärke. IHM allein
verdanke ich alles Gute in meinem
Leben. ER ist es der immer wieder
aufs Neue mein Herz zu tiefst berührt.*

